

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 11./12. JANUAR 2008



Vier einfache Regeln verlängern das Leben

Sie lauten: nicht rauchen, mäßig Alkohol, gesund essen, Bewegung. Männer und Frauen, die alle missachten, haben eine höhere Sterberate als jene, die alle befolgen.

MEDIZIN 4



Gichtknoten am Knie groß wie Tennisbälle

Bei lang bestehender Gicht lagern sich Harnsäurekristalle nicht nur im Grundgelenk des Großzehs ab. Ein Patient hatte tennisballgroße Schwellungen im Knie.

MEDIZIN 8

TIPP DES TAGES

Höhere Kassenbeiträge sind zu umgehen

Wenn Krankenkassen die Beiträge erhöhen, müssen Patienten und Ärzte, die gesetzlich versichert sind, das nicht hinnehmen. Durch das Sonderkündigungsrecht im Fall einer Beitragserhöhung können sie schnell in eine günstigere Kasse wechseln. Dafür müssen Versicherte spätestens bis zum Ende des zweiten Monats nach Inkrafttreten der Beitragssatzerhöhung kündigen. Wer etwa im Januar kündigt, ist ab dem 1. April bei der neuen Kasse versichert. Das Sonderkündigungsrecht kann auch dann in Anspruch genommen werden, wenn Versicherte erst kürzlich die Krankenkasse gewechselt haben. Nach dem Wechsel sind sie wieder 18 Monate an die neue Kasse gebunden – es sei denn, die neue Kasse erhöht in dieser Zeit ihren Beitragssatz. Allerdings ist die Nutzung des Sonderkündigungsrechts nur noch in

Atemwegsinfektion? Nicht die Herzmedikation stoppen

Respiratorische und kardiale Erkrankungen sind miteinander verbunden

LONDON (hub). Atemwegsinfektionen erhöhen das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall. Für Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen gilt bei einer respiratorischen Infektion daher besonders: **Unbedingt die Herzmedikamente einnehmen!**

Eine Studie hat belegt: Innerhalb von sieben Tagen nach einer Infektion der unteren Atemwege ist das Risiko für einen Myokardinfarkt um das 2,1-fache und für einen Schlaganfall um das 1,9-fache erhöht (Eur Heart J 29, 2008, 96).

